JAHRESBERICHT

2024 | 2025

Freiwilligen
dienste
DRS

Vorwort

Im vergangenen Kursjahr durften wir 1.874 Freiwillige begleiten – so viele wie nie zuvor. Mehr noch als die reine Zahl, steht sie vor allem für das große Vertrauen, das junge Menschen, ältere Engagierte, unsere Honorarkräfte und Einsatzstellen in die Idee des Freiwilligendienstes setzen.

Freiwilligkeit und Solidarität sind die Grundpfeiler unserer gemeinsamen Arbeit – und sie sind heute wichtiger denn je. In einer Welt, die sich immer schneller verändert und in der gesellschaftliche Spannungen zunehmen, leistet der Freiwilligendienst einen unverzichtbaren Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie und unseres sozialen Zusammenhalts.

Freiwilligendienste sind Orte gelebter Solidarität. Sie bieten Menschen die Möglichkeit, sich für andere einzusetzen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Bildungsweg. Diese Freiwilligkeit ist kein Selbstzweck, sondern Ausdruck einer aktiven Zivilgesellschaft. Sie schafft Räume für Begegnung, für Lernen und für Mitgestaltung. Und sie fördert eine Resilienz, die unsere Gesellschaft widerstandsfähig macht gegenüber Krisen, Polarisierung und Ausgrenzung.

Resilienz bedeutet nicht nur, Belastungen zu überstehen – sie bedeutet auch, gemeinsam Lösungen zu finden, Verantwortung zu übernehmen und Vielfalt als Stärke zu begreifen. Freiwilligendienste sind dabei keine nachgeordneten Angebote, sondern gleichwertige Säulen einer solidarischen Gesellschaft. Sie bauen Brücken zwischen Generationen, Kulturen und Lebenswelten. Wer die gesellschaftliche Kohäsion stärken will, muss diese Dienste fördern – nicht hierarchisieren.

Gemeinsam mit allen Beteiligten, gestalten wir ein Jahr für die Gesellschaft – als Lern- und Resilienzjahr, das Menschen befähigt, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Das Engagement jedes und jeder Einzelnen ist dabei unverzichtbar.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und danke herzlich allen Beteiligten für die wertvolle Arbeit und Unterstützung.

Olivia Longin

Olivia Longin
Geschäftsführerin
Freiwilligendienste DRS gGmbH

Über diesen Bericht

Die Freiwilligendienste DRS gGmbH bietet Freiwilligendienste für junge und erwachsene Menschen. Alle zwei Jahre im Wechsel erstellen wir einen kurzen und einen ausführlichen Bericht. Dieser Kurzbericht fokussiert sich auf die wichtigsten Entwicklungen und Aktivitäten der Freiwilligendienste DRS des Kursjahres 2024/2025, das am 01.09.2024 begann und am 31.08.2025 endete. Redaktionsschluss war der 04.07.2025.
Alle statistischen Zahlen und Daten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2024. Der Bericht wurde in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) in der Version 2014 erstellt, der vom Verein Social Reporting Initiative e. V. (SRI) veröffentlicht wird.

FSJ
BFD
FÖJ
Freiwilligen dienste #DRS
BFD27+
ÖBFD
EFD

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an:
pr@freiwilligendienste-rs.de

Was bringt die Zukunft?

Zwei Sätze bewegen mich, wenn ich über die Zukunft nachdenke. Noch bevor ich mir aber konkrete Vorstellungen ausmale, frage ich mich: Mit welcher inneren Haltung schaue ich überhaupt auf die Zukunft?

Der erste Satz – vielleicht etwas provokativ – lautet:
»Die Stimme, der du glaubst, wird die Zukunft formen, die du erlebst.«

Welche Stimme beeinflusst mich mehr – die zuversichtliche oder die pessimistische, die motivierende oder die resignierende? Oder ein sowohl als auch? Oft hilft mir, wenn ich hin- und hergerissen bin, der Blick weg von mir nach oben. Dann ermutigt mich auch Gottes Zusage:
»Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe – Spruch des Herrn –, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.«
(Jeremia 29,11)

Der zweite Satz begleitet mich schon länger:
»Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern sie möglich machen.«
– Antoine de Saint-Exupéry

Für mich zeugt dieser Satz von großer innerer Ruhe trotz aller Ungewissheiten, er vermittelt Vertrauen und Zuversicht in die Zukunft. Er formuliert eine Einladung und Aufforderung zugleich, an dieser Zukunft mitzubauen, die vielen kleinen Gestaltungsmöglichkeiten im Alltag, in meinem direkten Umfeld, wahrzunehmen – im aktiven Tun ebenso wie im aufmerksamen Dasein. Er erinnert mich daran, wie kostbar unsere Begegnungen und wie wertvoll die Verbundenheit miteinander sind – und führt mir vor Augen, was mir wirklich wichtig ist.

Dominik Heen
Stabsstelle für spirituelle Bildung und christliche Unternehmenskultur

Entwicklungen & Ausblick

MOSAIK. freiwillig & bunt

Seit über drei Jahren bietet die Freiwilligendienste DRS ein Angebot für Freiwillige, die für den Freiwilligendienst nach Deutschland einreisen bzw. solche, deren Deutschsprachkenntnisse unter dem Referenzrahmen B2 liegen. Aus einem Pilotprojekt hat sich ein festes Angebot für internationale Freiwillige im FSJ und BFD 27+ mit dem Namen MOSAIK etabliert.

In diesem Kursjahr wurden 202 MOSAIK-Freiwillige in sechs FSJ- und zwei BFD27+-Kursgruppen begleitet. In der Seminararbeit wird der Rahmen geboten, an Exkursionen und Workshops teilzunehmen, die für das Ankommen in Deutschland wertvoll sind. Politische, historische und gesellschaftliche Themen können auf die Freiwilligen zugeschnitten bearbeitet werden, Empowerment-Workshops sind fest verankert. Was darüber hinaus ein wichtiges Thema für die Freiwilligen darstellt? Die Kenntnisse in der deutschen Sprache weiter zu vertiefen. Dafür baut die Freiwilligendienste DRS in Zusammenarbeit mit der Sprachschule »Clever Deutsch« die Online-Sprachkurse weiter aus und erprobt vertiefte Kooperationen mit großen Einsatzstellen. Die Förderung für weitere Deutschlernmaßnahmen bleibt weiterhin bestehen.

Außerdem findet dieses Jahr zum ersten Mal ein Begegnungsseminar statt, in dem der Fokus auf dem Austausch zwischen Deutschen, beziehungsweise schon lange in Deutschland lebenden BFD27+ler*innen und Freiwilligen mit internationalem Hintergrund liegt. Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten zwischen Einsatzstellen und der Freiwilligendienste DRS werden weiter ausgebaut, indem in diesem Kursjahr neben den MOSAIK-spezifischen Anleitungstreffen auch ein Treffen für Integrationsmanager*innen der Einsatzstellen organisiert wird. Diese und weitere Angebote sollen dazu beitragen, den MOSAIK-Bereich noch stärker bedürfnisorientiert aufzubauen und die Sensibilisierung für das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft weiter zu stärken.

Was klar ist: Die Beteiligten profitieren nicht nur während, sondern auch langfristig vom gegenseitigen Austausch. Der Freiwilligendienst eröffnet häufig neue Perspektiven, sei es für die Freiwilligen selbst oder die Einsatzstellen, auf individueller oder beruflicher Ebene.

Finanzielle Situation im FSJ/BFD

Im vergangenen Jahr wurden unsere Planungssicherheit sowie ein kostendeckendes Arbeiten erheblich durch anhaltende Unsicherheiten beeinträchtigt. Dazu zählten Kürzungen der Bundesmittel, verspätet freigegebene Fördergelder sowie gestiegene Kosten in nahezu allen Bereichen. Zeitweise war es uns nicht möglich, neue BFD-Vereinbarungen abzuschließen, sodass wir gezwungen waren, auf FSJ-Stellen auszuweichen, die nicht ausreichend finanziert waren. Dennoch hielten und halten wir weiterhin an unserem Grundsatz fest, jedem jungen Menschen und jeder Einsatzstelle ein zivilgesellschaftliches Engagement zu ermöglichen.

Aufgrund zahlreicher Entwicklungen und Faktoren, die wir nur begrenzt beeinflussen konnten, mussten wir unser Handeln fortlaufend an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen. Um eine Begrenzung der FSJ-/BFD-Plätze zu vermeiden und stattdessen die Zukunft des Freiwilligendienstes langfristig zu sichern, haben wir für das kommende Kursjahr 2025/2026 den monatlichen Einsatzstellenbeitrag sowie die Mobilitätszulage für Freiwillige auf Höhe des Deutschlandtickets angepasst. Auch die Seminarfahrten sind darin berücksichtigt – ein weiterer Schritt zur Förderung nachhaltiger Anreisemöglichkeiten.

Wir sind überzeugt, mit diesen Maßnahmen die richtigen Schritte unternommen zu haben, um Einsatzstellen und Freiwilligen auch künftig einen Platz im Freiwilligendienst mit hervorragender Begleitung bieten zu können.

Freiwilligkeit oder Pflicht: Die Vision 2030 als Mittelweg

Angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen wird immer wieder ein verpflichtendes Gesellschaftsjahr diskutiert. Doch viele der gewünschten Effekte – gesellschaftlicher Zusammenhalt, Wertschätzung sozialer Berufe, Förderung von Engagement – werden bereits durch einen Freiwilligendienst erreicht. Eine Dienstpflicht birgt hingegen rechtliche, organisatorische und ethische Spannungsfelder.

Deshalb wurde bundesweit von allen Zentralstellen ein Konzept erarbeitet, was einen Mittelweg beschreiten soll und zum Ziel hat, die Zahl der Freiwilligen bis 2030 auf 200.000 zu verdoppeln. Die Vision 2030 der Freiwilligendienste fordert dafür einen Rechtsanspruch auf einen Freiwilligendienst, staatlich finanziertes Freiwilligengeld auf BAfÖG-Niveau und gezielte Beratung für alle Schulabgänger*innen.

Eine qualifizierte pädagogische Begleitung ist zentraler Garant für die Qualität von Freiwilligendiensten. Dafür bedarf es eines verlässlichen finanziellen Rahmens, der es den Trägern und Einsatzstellen ermöglicht, Freiwilligendienste sozial gerecht, qualitativ hochwertig und attraktiv zu gestalten

Mehr zur Vision 2030 unter
www.rechtauffreiwilligendienst.de

Gewaltschutzkonzept

Unser Institutionelles Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt wurde in den vergangenen Monaten überarbeitet und erweitert. Der Gewaltbegriff ist nicht mehr ausschließlich auf sexualisierte Teile beschränkt und nimmt nun auch Mitarbeitende und Honorarkräfte in den Blick.
Die Freiwilligendienste DRS gGmbH schützt Freiwillige, Mitarbeitende und Honorarkräfte vor allen Formen nicht legitimierter Gewalt, wie Machtmissbrauch, körperliche, psychische, sexuelle oder strukturelle Gewalt. Ziel des Konzeptes ist es, Mitarbeitende, Honorarkräfte, Freiwillige und Personen in den Einsatzstellen für einen achtsamen Umgang miteinander und für Gewalterfahrungen zu sensibilisieren und sie zu befähigen, Maßnahmen zur Vermeidung von Gewalt einzuleiten. Das neue Konzept bewährt sich bereits und gibt den Mitarbeitenden der Freiwilligendienste DRS in schwierigen Situationen gute Orientierung. Es zeigt im Interventionsfall klare Handlungswege auf, bietet Sicherheit und stärkt uns darin, Betroffene bestmöglich zu unterstützen.

Das Gesamtkonzept inkl. Handlungsablauf im Meldefall ist auf unserer Webseite nachzulesen:
www.freiwilligendienste-rs.de/schutzkonzept

Im Jahr 2024 fand das Schutzkonzept in fünf Fällen Anwendung.

Mit Einsatzstellen und Politiker*innen im Gespräch

Regelmäßig bieten wir Politiker*innen der demokratischen Parteien einen Einblick in die Tätigkeiten der Freiwilligen und deren Einsatzstellen an. So waren wir im vergangenen Jahr mit zahlreichen Politiker*innen im Austausch, um die Bedeutung der Freiwilligendienste und die wertvolle Unterstützung von Freiwilligen im Alltag unserer 1700 Einsatzstellen sichtbar zu machen. Ein Auszug unserer Treffen:

April 2024: Mit Umweltstaatssekretär Dr. André Baumann MdL (Grüne) auf FÖJ-Tour

März 2024: Cindy Holmberg MdL (Grüne) und Andreas Schwarz MdL (Grüne) treffen Freiwillige im Freilichtmuseum Beuren

November 2024: Agnieszka Brugger MdB (Grüne) zu Besuch im St. Elisabethen-Klinikum Ravensburg

Das Video auf Instagram ansehen:

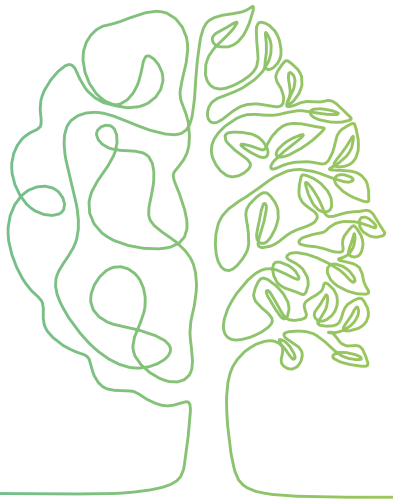
Oktober 2024: Nistkästen bauen mit Raimund Haser MdL (CDU) im Vogelzentrum Sindelfingen

Das Video auf Instagram ansehen:

FSJ an Schulen

Im Zuge des bundesweiten Startchancen-Programms wurde die Freiwilligendienste DRS als Kooperationspartner für ausgewählte Schulen benannt. Wir begleiten dabei bis zu 56 Schulen mit insgesamt 65 FSJ-Plätzen. Die Freiwilligen unterstützen und entlasten Lehrkräfte im Schulalltag und begleiten bspw. die Schüler*innen im Unterricht oder in AG's.
Das Startchancen-Programm ist auf 10 Jahre angelegt und richtet sich gezielt an Schulen mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Schüler*innen. Ziel ist es, den Bildungserfolg stärker von der sozialen Herkunft zu entkoppeln und mehr Chancengerechtigkeit zu schaffen.
Darüber hinaus bilden wir im Rahmen des Freiwilligen-Botschafter-Programms jährlich rund 15 ehemalige Freiwillige zu Botschafter*innen aus, die an Schulen über ihre Erlebnisse im FSJ berichte und den Schüler*innen grundlegende Infos zum Freiwilligendienst näher bringen. Aktuell sind 26 Botschafter*innen für den Freiwilligendienst unterwegs.

*Das Freiwilligenbotschafter*innen-Programm ist vom Landesarbeitskreis FSJ initiiert (Zusammenschluss aller Träger in Baden-Württemberg) und keine Maßnahme des Bundes/Landes



AusbildungXtra – Azubis halten. Zukunft gestalten.

AUSBILDUNGXTRA

Der Fachkräftemangel in sozialen und pflegerischen Einrichtungen ist deutlich spürbar und stellt die Branche vor große Herausforderungen. Mit AusbildungXtra möchten wir dem aktiv begegnen und eine wertvolle Ergänzung zur Ausbildung anbieten. Ziel ist es, Ausbildungsabbrüche zu reduzieren und Fachkräfte langfristig zu binden.

Im vergangenen Jahr haben wir unser begleitendes Angebot evaluiert und weiterentwickelt. Die Erfahrungen zeigen, dass sowohl das Basiskonzept, das die gesamte Dauer der dreijährigen Ausbildung begleitet, als auch einzelne Module bei Azubis und deren Einrichtungen auf großes Interesse stoßen.

Derzeit begleiten wir im Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim vier Klassen der generalistischen Pflegeausbildung. Insgesamt profitieren rund 100 Azubis in unterschiedlichen Ausbildungsjahrgängen von unserem Basiskonzept. Zudem haben weitere 63 Azubis aus verschiedenen Kindertagesstätten in Stuttgart und Aalen an unseren spezialisierten Einzelmodulen teilgenommen.

Die Rückmeldungen aus den Evaluationen sind durchweg positiv und bestätigen den Bedarf sowie die Wirksamkeit unseres Konzepts. Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Bildungsarbeit leisten wir mit AusbildungXtra einen wichtigen Beitrag, um Abbrüche zu vermeiden und Fachkräfte langfristig zu binden.

Neues Logo und Corporate Design

Aus Grau wurde Blau. Wir haben 2024 erstmals seit Bestehen unser Logo und das visuelle Erscheinungsbild der Freiwilligendienste DRS erneuert. In den letzten Jahren sind wir als Organisation und damit auch mit unseren Angeboten stark gewachsen.
Die farbliche und sprachliche Fokussierung auf die vier Hauptdienste (FSJ, BFD27+, FÖJ, EFD) griff zu kurz, um unser Angebot und unsere Organisation zu repräsentieren.

Freiwilligen dienste
 # DRS

Der Schriftzug »Diözese Rottenburg-Stuttgart« im Logo entfällt und taucht in der Abkürzung »DRS« wieder auf. Das sowohl einem Hashtag als auch dem Doppelkreuz der Diözese Rottenburg-Stuttgart entlehnte, vorangestellte Symbol stellt den geografischen Bezug her und verortet unsere Organisation in der Jetzt-Zeit.

Unsere zahlreichen Angebote an Diensten und Formaten sowie die vielfältigen Mitarbeitenden, Einrichtungen und Freiwilligen, die wir begleiten, werden durch die Buntheit im Logo ausgedrückt.

Mit unserem neuen Erscheinungsbild verfolgen wir das Ziel, unsere Sichtbarkeit zu erhöhen und uns in der Wahrnehmung verschiedener Interessensgruppen noch deutlicher als profilierter Träger von Freiwilligendiensten zu positionieren.

Digitale Transformation

Die »Digitalisierung« schreitet bei uns weiter voran. Dabei ist der Begriff weiter gefasst als der schlichte Umstieg von Fax zu E-Mail. Bereits in den letzten Jahren haben wir ein flexibles Bürokonzept mit Desksharing, IP-Telefonie und Equipment für mobiles Arbeiten angestoßen und auf hohem Niveau umgesetzt. Besprechungen im digitalen Raum sind Alltag und selbstverständlich. Die Kommunikationswege, Verträge und Unterlagen sind bis auf wenige Ausnahmen ausschließlich digital.
Auch in den kommenden Jahren werden wir uns verstärkt auf die Weiterentwicklung und Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie konzentrieren. Unser Ziel ist es, bestehende Prozesse und Daten zu analysieren und Anwendungsbereiche für künstliche Intelligenz zu identifizieren, um die Effizienz unserer Abläufe zu steigern. Die neu eingerichtete Stelle »KI & digitale Transformation« greift diese Herausforderung auf, um die Organisation zukunftsfähig auszurichten und kommende Entwicklungen aktiv mitgestalten zu können.

Termin vormerken – Impulstag 2026

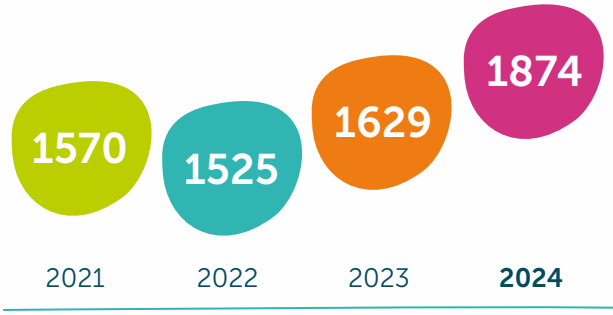
2023 haben wir erstmals für unsere Einsatzstellen einen Fachtag angeboten. Dieser war mit Simon Schnetzer, der als Redner zum Thema »Generation Zukunft« sprach, hochkarätig besetzt. Die Resonanz war überwältigend, weshalb wir 2026 wieder einen »Impulstag«, veranstalten. Bei diesem wird der Erwerb von sogenannten Future Skills für die berufliche Zukunft in den Mittelpunkt gestellt.

Merken Sie sich den Termin vor:
15. Oktober 2026,
Haus der Begegnung, Ulm.

Unser Engagement in Zahlen (Stand 31.12.2024)

Im Jahr 2024 legten die Freiwilligenzahlen im FSJ/BFD nochmal deutlich zu. Von 1361 Dienstantritten in 2023 auf nun 1585 Freiwillige. Eine Vergleichbarkeit der einzelnen Dienste FSJ und BFD zu den Vorjahren kann aufgrund der Problematik bei den BFD-Kontingenten nicht hergestellt werden. Die Zahlen im FÖJ/ÖBFD sind auf gleichem Niveau zum Vorjahr während wir den EFD mit doppelt so vielen Plätzen als im Vorjahr ausbauen konnten.

Entwicklung der Freiwilligenzahlen



Ressourcen & Leistungen

1.900 Bewerbungen gingen bei uns ein

1.470 Freiwillige waren pro Monat durchschnittlich im Dienst

310 Bildungsseminare wurden für Freiwillige ermöglicht

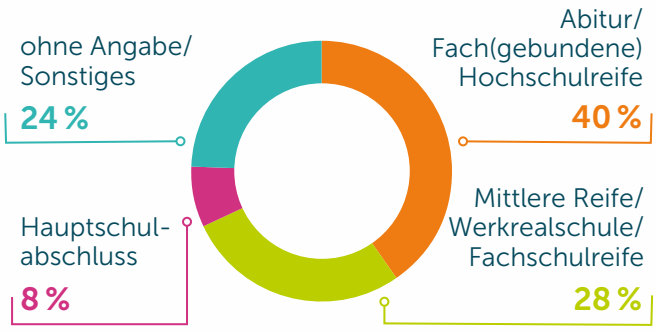
153 Honorarkräfte und Coaches begleiten
62 Kursgruppen an ihren Bildungstagen

10 Monate beträgt die durchschnittliche Verweildauer im Dienst

1.723 Einsatzstellen bieten einen Freiwilligendienst an; davon
114 ein FÖJ

101 neue Einsatzstellen kamen im Jugendfreiwilligendienst hinzu;
8 davon bieten ein FÖJ an

Bildungsabschluss



Dienstantritte 2024

1874 Freiwillige engagieren sich in sozialen und ökologischen Einrichtungen

FSJ	**1.311**
davon FSJ MOSAIK	172
BFD	**274**
BFD 27+	**45**
davon MOSAIK 27+	30
FÖJ	**149**
EFD	**76**
ÖBFD	**19**

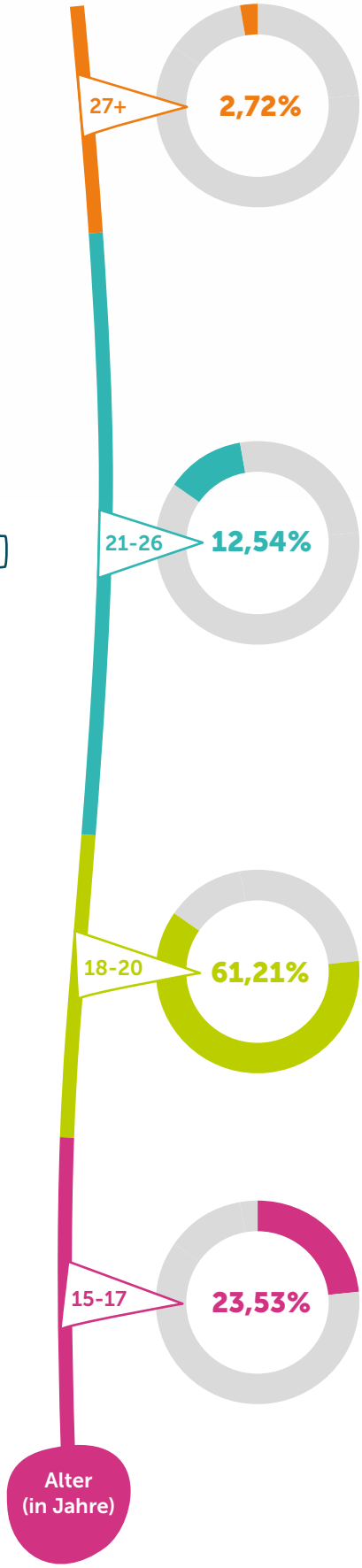
Geschlecht

weiblich: 1320

männlich: 550

divers: 4

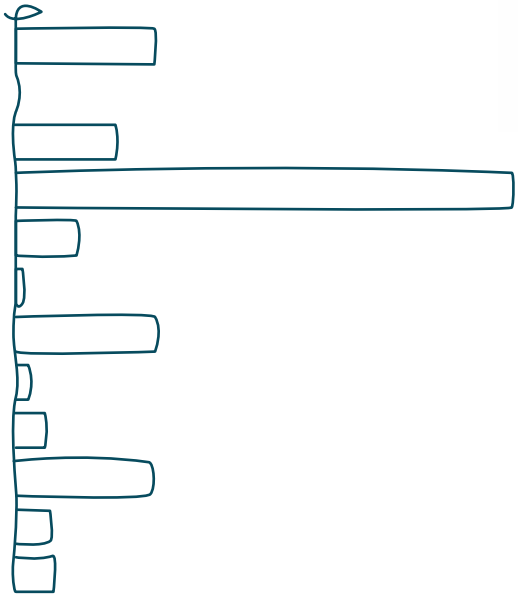
Altersstruktur



Freiwillige nach Einsatzbereichen

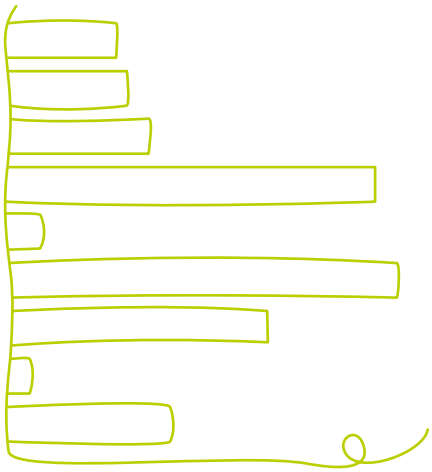
FSJ / BFD / BFD27+ / ÖBFD

Alteneinrichtung	192
Ambulante Hilfe	1
Behinderteneinrichtung	138
Kindertagesstätten	688
Kinder- und Jugendhilfe	84
Kirchengemeinden	9
Klinische Einrichtung	193
Kultur & Verwaltung	17
Psychiatrische Einrichtungen	40
Schulen	191
Sonstige	45
Soziale Hilfen	52



FÖJ

Klimaschutz	10
Landschaftspflege & Gärtnereien	11
Naturschutz- u. Umweltschutzzentren	13
Ökologische Landwirtschaft	34
Sonstige	3
Tierpflege & Tierschutz	36
Umweltbildung	24
Umweltverbände	2
Waldkindergärten	15



Finanzen (Stand 31.12.2024)

Der Geschäftsverlauf für das Jahr 2024 ist insgesamt positiv zu beurteilen. Folgende Aufstellung verdeutlicht die Vermögens- und Kapitalstruktur der Freiwilligendienste DRS gGmbH.

Vermögens- und Kapitalstruktur

	2024	Veränderung zu 2023
Bilanzsumme	6.705.000	6,87 %
Eigenkapital	5.164.000	0,23 %
Eigenkapitalquote	77 %	-5 %

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Freiwilligendienste DRS beläuft sich im Jahr 2024 auf rund 6,2 Millionen (Mio.) Euro. Mit einem Eigenkapital in Höhe von 5,1 Mio. Euro verfügt die gGmbH über eine Eigenkapitalausstattung von rund 82 %.

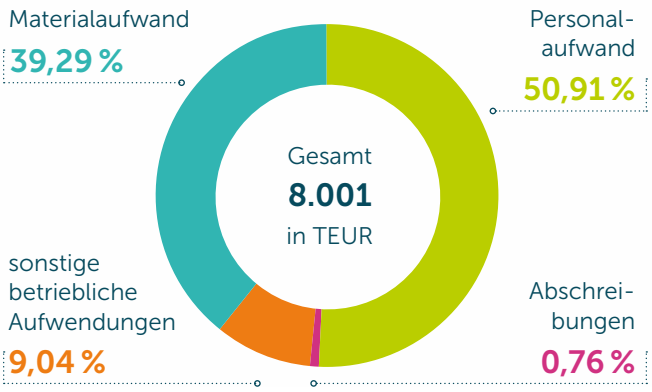
Ertragslage

Im Jahr 2024 sind Erträge in Höhe von ~7,97 Mio. Euro erzielt worden. Der Personalaufwand belief sich auf ~4,1 Mio. Euro und liegt bei einer Quote von 51 % bezogen auf die betrieblichen Erträge. Dieser stellt zusammen mit den Materialaufwendungen die größten Positionen aller Aufwendungen dar. Der Materialaufwand mit einem Anteil von 39 % beinhaltet insbesondere Aufwendungen für die Bildungsarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit.

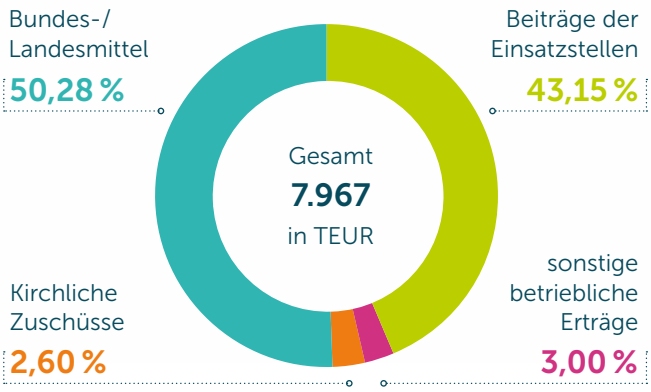
Die öffentlichen Zuschüsse (Bundes-/Landesmittel) der Freiwilligendienste DRS haben sich im vergangenen Jahr erhöht.

Das Wirtschaftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresüberschuss von 11,9 TEUR abgeschlossen und liegt damit deutlich unter dem Jahresüberschuss von 2023.

Aufwendungen



Erträge



Kennzahlen zur Ertragslage	
Personalaufwand v. Betriebliche Erträge	**51 %**
Materialaufwand v. Betriebliche Erträge	**39 %**

Gewinn- und Verlustrechnung	
Umsatzerlöse	**7.879.953 €**
sonst. Betriebliche Erträge	**87.118 €**
Summe betriebliche Erträge	**7.967.071 €**
Materialaufwand	**3.143.582 €**
Personalaufwand	**4.073.349 €**
Abschreibungen auf Sachanlagen	**60.780 €**
sonst. betriebliche Aufwendungen	**723.484 €**
Summe betrieblicher Aufwand	**8.001.195 €**
Jahresüberschuss nach Steuern	**11.899 €**

Personal

Die Zahl der Mitarbeitenden erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 74 Personen während die Teilzeitquote konstant blieb.

74 Mitarbeitende (65 Frauen/9 Männer) waren an

16.313 Tagen für die Freiwilligendienste DRS im Einsatz

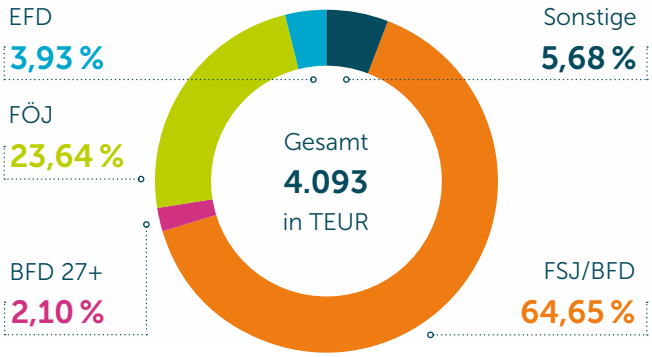
70 % der Mitarbeitende arbeiten in Teilzeit

86 % der Mitarbeitende befinden sich in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis

242 Tage waren Mitarbeitende auf Fortbildung oder Exerzitien und

17.180 € wurden dafür aufgewendet

Mittelherkunft nach Diensten



Danke

Unsere Förderer
Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) und die verschiedenen Bundesfreiwilligendienste (BFD, BFD27+, ÖBFD) werden vom Bundesministerium und den Landesministerien in Baden-Württemberg gefördert. Dazu gehört das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration. Das EU-Programm »Europäischer Solidaritätskorps« fördert den Freiwilligendienst im europäischen Ausland. Der Förderverein Ökologische Freiwilligendienste e. V. ermöglicht uns das Angebot des ÖBFD.

Unter dem Motto »Da sein für andere« unterstützt die Mutter-Teresa-Stiftung die Stabsstelle spirituelle Bildung und christliche Unternehmenskultur mit dem Projekt »anhalten – innehalten – weitergehen«.

Herzlichen Dank an unsere Zuschussgeber, die dieses vielfältige Angebot ermöglichen!

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Baden-Württemberg
Ministerium für Umwelt, Klima
und Energiewirtschaft

Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration

Finanziert von der
Europäischen Union

MUTTER TERESA
STIFTUNG
Ich bin … da.

Impressum

Herausgegeben von
Freiwilligendienste DRS gGmbH
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

Telefon 07153 70381-00
info@freiwilligendienste-rs.de

www.freiwilligendienste-rs.de
www.ich-will-fsj.de
www.ich-will-foej.de
www.ich-will-bfd.de
www.ich-will-efd.de
www.ausbildungXtra.de

Redaktion
Sebastian Horn (V.i.S.d.P.)
Olivia Longin (V.i.S.d.P.)

Trotz größter Sorgfalt können unbeabsichtigte Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden.

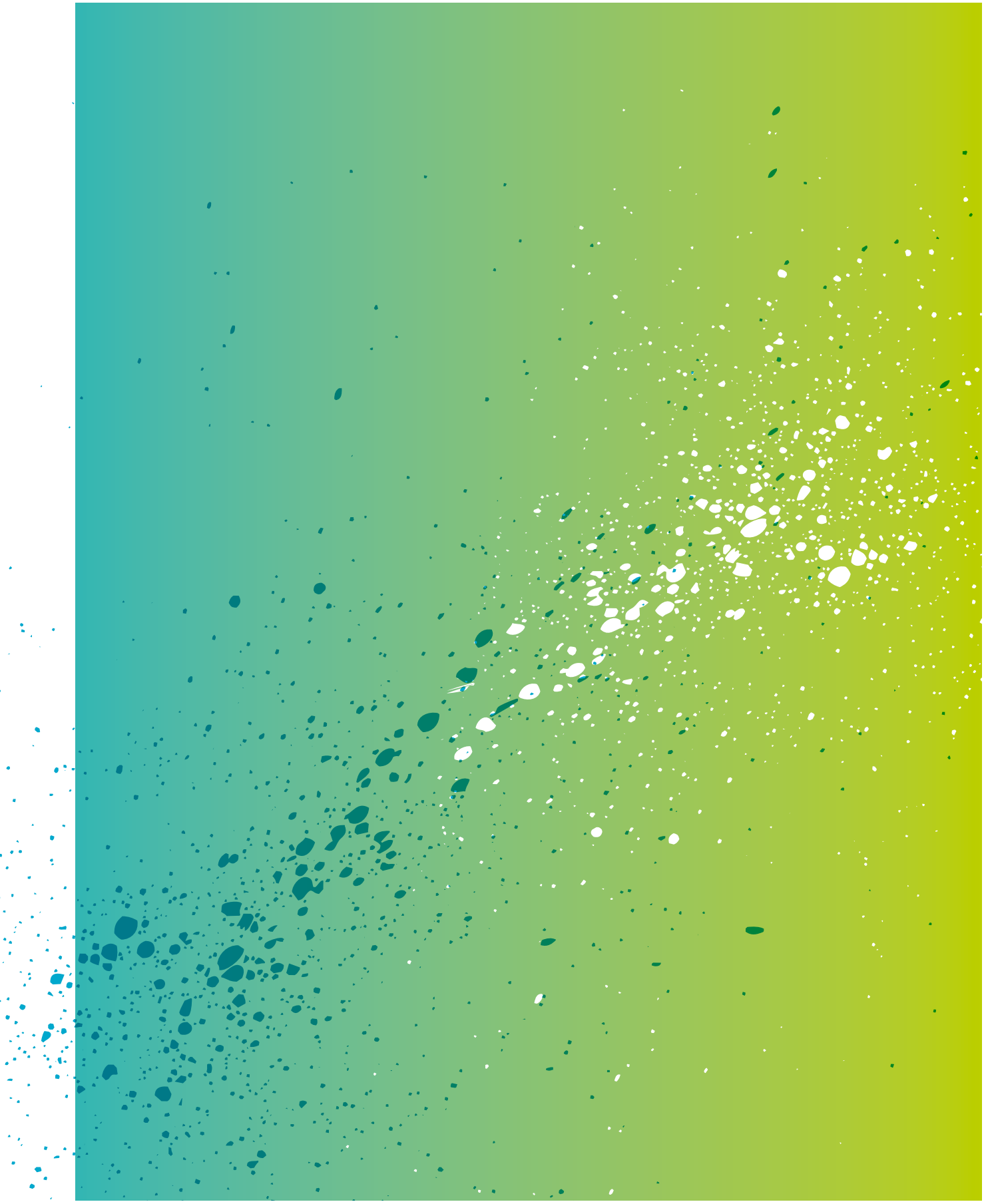
Grafisches Konzept und Realisation
Koivunen Kommunikationsdesign, Stuttgart

Bildnachweise
S. 1: IStock/Tetiana Garkusha
S. 2-3: Freiwilligendienste DRS gGmbH
S. 6: Freiwilligendienste DRS gGmbH, Annette Nüssle (unten rechts)

caritas

Diözese
ROTTENBURG-
STUTTGART

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Diözese Rottenburg-Stuttgart



Kontakt
Freiwilligendienste DRS gGmbH
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

Telefon 07153 70381-00
info@freiwilligendienste-rs.de
www.freiwilligendienste-rs.de